



Die elfjährige Stefanie Müller entdeckte im Gewächshaus ihrer Eltern schon rot schimmernde Tomaten. In wenigen Tagen will sie die Früchte ernten. Mit ihrem Bruder Sebastian fühlt sie sich in der Nordhäuser Kleingartenanlage „Dr. Schreiber“ pudelwohl. Foto: Kurt Frank

Die süßen Früchte locken

JUNGE FAMILIEN IN KLEINGÄRTEN (TEIL 15) Für die beiden Kinder ist es im Grünen nie langweilig
Daniela und Nick Müller möchten ihre Scholle in der Anlage „Dr. Schreiber“ nicht mehr missen

VON KURT FRANK

Nordhausen. „Ich helfe meinen Eltern bei der Gartenarbeit“, sagt die elfjährige Stefanie stolz. „Beim Hacken und Unkraut jäten“, fügt sie erklärend hinzu. Die Erd- und Johannisbeeren sollen gut wachsen und gedeihen. Lecker würden sie schmecken. Das Mädchen langt tüchtig hin, wenn die Früchte reif sind. Auch beim Naschen ist Sebastian, der sechsjährige Bruder, nicht zimperlich. Ihre Eltern, Nick und Daniela Müller, bewirtschaften in der Kleingartenanlage „Dr. Schreiber“ eine Parzelle. Mit 214 Quadratmetern ist sie überschaubar. Vor sechs Jahren übernahm der gelernte Maschinist das Stückchen Land von seinem Vater. Keine Minute hätten er und seine Frau diesen Schritt bereut.

„Im Gegenteil“, bekräftigt Daniela. „Für mich ist Gartenarbeit ein willkommener Ausgleich für meine Tätigkeit als Bauzeichnerin“, ist sie überzeugt. Erholung und Entspannung bringe auch ihm der Kleingarten, meint Nick. Für die Kinder sei der Aufenthalt im Grünen pure Freude, sagen die Eltern und hoffen, dass dies so bleibt. Für Stefanie und Sebastian, der in die Schule kam, ist es im Garten nicht langweilig. Vater hat für sie eine Sandkiste gebaut und eine Schaukel angebracht. Besonders beliebt ist bei Hitze das Schwimmbekken.

Der Weg in die Kleingartenanlage führt durch die Lönstraße, flankiert von hübschen Häusern. Der gepflegte Eindruck setzt sich hinter dem Gartentor „Dr. Schreiber“ fort. Alle 96 Parzellen sind derzeit

belegt, freut sich Vereinsvorsitzender Manfred Reibling. Schon 21 Jahre lang sorgt sich der 67-Jährige um das Wohl und Wehe der Kleingärtner.

In 2012 erfolgen im Verein Neuwahlen. Reibling hofft auf Nachwuchs in der Funktion. Die Aussicht ist jedoch gering. Der ehemalige Schachtbauer hat aber ein fleißiges Team an seiner Seite und mit Hans-Joachim Hoche seit zehn Jahren einen tüchtigen Stellvertreter.

Für den 66-Jährigen Hoche, der 40 Jahre als Lokführer tätig war, ist der Garten eine zweite große Liebe. 2012 feiert der Gartenverein „Dr. Schreiber“ das 75-jährige Jubiläum, rechnete Reibling aus. Da werde man sich noch etwas einfallen lassen. Bislang vergnügte man sich mit dem jährlichen Frühlingsfesten.

Private Pächter und betuchte Leute wären es gewesen, die einst einen Spaten in die Hand nahmen und die Fläche bewirtschafteten, weiß der Vorsitzende. Erst 1937 sei die Gartenanlage als solche offiziell anerkannt worden. Jetzt habe man 24 000 Quadratmeter in Bewirtschaftung. Mit durchschnittlich knapp über 200 Quadratmetern pro Parzelle sind die Gärten relativ klein. Reibling und Hoche verweisen auf eine erfolgreiche Vereinsarbeit. Die marode Wasserleitung wurde komplett durch eine neue ersetzt. 1986 ging in der Anlage das Licht an. Auch die dafür notwendigen Voraussetzungen tätigten die Kleingärtner in Eigenleistungen. Stolz verweist der Vorstand auf das Vereinsheim mit zentraler Wasserversorgung. In den 90er-Jahren erbaut, wurde

es auf Vordermann gebracht. Heute ist es ein Schmuckstück. Mit einem Versammlungsraum, der 30 Personen Platz bietet. In der Küche können sich die Mitglieder bei privaten Feiern selbst Speisen zubereiten. Der Sanitärtrakt entspricht allen hygienischen Anforderungen.

Jetzt sei noch eine Wärmedämmung geplant. Für das Baugeschehen in der Anlage wisse man in Matthias Strohmeyer einen kompetenten Mann. Auch Nick Müller sei handwerklich geschickt und helfe, wenn es notwendig ist. Obwohl derzeit in der Kleingartenanlage „Dr. Schreiber“ alle Parzellen belegt sind, macht Vereinsvorsitzender Manfred Reibling jungen Familien und Interessenten Hoffnung. Sie können sich bei ihm vormerken lassen. Ein Anruf genügt: ☎ (03631) 98 25 85.